

39624 Jeetze (SAW)

[~10 km nnö Kalbe (Milde); UTM: U32 663 5846]

Jeetze wurde erstmals 1238 urkundlich erwähnt, die Kirche stammt aus der 2. Hälfte des 12. Jh. Der Ort gilt als Stammsitz der gleichnamigen Adelsfamilie. Im Ort erhebt sich noch der Hügel ihrer einstigen Burg.



Ehem. Nordportal

Nur 5 Kilometer nordwestlich, bei Molitz, gibt es eine Gruppe sog. Hünengräber. Solche Grabanlagen trifft man in der Norddeutschen Tiefebene immer wieder an. Die meisten davon existieren nur noch als Rudimente. Neben den Unbildern der Witterung sorgte insbesondere die Christianisierung dieses Landstriches dafür, dass viele dieser beeindruckenden Bauwerke fast vollständig verschwanden. Die großen Decksteine wurden zerschlagen und als Fundamentsteine für Kirchenbauten benutzt. Dort, wo es sich anbot und sie nur wenig weiterbearbeitet werden mussten, fanden sie auch Verwendung in der Außenhaut der Kirchen.

So ist der Autor der Ansicht, dass es sich bei dem Türsturz des vermauerten Nordportals um den Teil eines Steines aus einem 5.000 Jahre alten Megalithgrab handelt. Vielleicht von der Anlage in Molitz.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Brunau, Dolchau, Güssefeld.



N